

## Gliederung

0. Vorwort	1
1. Einleitung - zum Ziel, zur Methode, zum Material	3
2. Voraussetzungen zu schaffen	7
2.1. Biographische Voraussetzungen	7
2.2. Literaturtheoretische Voraussetzungen	11
2.2.1. Kunst und Anarchie	13
2.2.2. Poesie und Ordnung	14
2.2.3. Ob es eine christliche Kunst gebe?	15
Teil 1	
* <u>Zum Zustand von Theologie und Kirche, von Philosophie und Politik, Staat und Gesellschaft</u>	18
1. Die Sprache als Schlüssel zum Begreifen, zum hintergründigen Verstehen der Wirklichkeit	18
2. Die Sprache und die soziale, religiöse und humane Wirklichkeit des Menschen	19
2.1. Literatur und Religion	19
2.2. Eine demokratische Literatur	20
3. Vom Zustand der Sprache heute	22
3.1. Sprachzerfall	22
3.2. Sprachlosigkeit	25
3.3. Der Verlust von Vertrauen und Glaubwürdigkeit	28
3.3.1. "Turnlehrertheologie"	29
3.3.2. Über die 'Fast-Kongruenz von CDU/CSU und Kirche'	31
X 4. Kriegs-, Heimkehr- und Trümmerliteratur	33
5. Literatur im Konflikt	36
5.1. 'Gnade' - ein theologischer Begriff und seine historische Praxis	38
Teil 2	
X Für eine bewohnbare Sprache in einem bewohnbaren Land - <u>Heinrich Bölls Ästhetik des Humanen</u>	41
1. Zum Verhältnis der Sprache zu Macht und Ohn-Macht	41
1.1. Die Sprache als Widerspruch. Sprach-Widerständigkeit	43
1.2. Das Schweigen Jesu vor Gericht - 'Und sagte kein einziges Wort'	43

## II

X	2. Bölls Ästhetik des Humanen	46
	2.1. Zur Selbstbestimmung des Autors	47
	2.2. Heimat und Humanum - ihr Ort in der Sprache. Ein Entwurf des Lebens	48
	2.2.1. Bölls Begriff von Heimat	48
X	2.2.2. Bölls Begriff vom Humanen	49
	2.3. Befehl und Gehorsam - die Bedrohung und Zerstörung von Heimat	50
	3. Die Optik und die Verbindlichkeiten des Autors zwischen Form und Inhalt	53
⇒	4. Zur Sakramentalität der Sprache Bölls - Liturgie als Vor-bild	54
	4.1. Die Sakramentalität der Sprache	54
→	4.2. <u>Gebet</u> und Gottesdienst	55
	4.3. Von der Gefährlichkeit der Sakramente: die sogenannte 'Stunde der Tasse Kaffee'	57
	4.4. Brot als Verheißung	63
	4.5. Sexualität	64
	Teil 3	
	Das literarische Sprechen von Gott. Literatur als Entwurf der Befreiung des 'verkörperten Gottes'	65
	1. Das Wort Gott	66
	2. Der 'verkörperte Gott'	67
	2.1. Armut und Aussatz als Zustand Gottes	73
X	2.2. Die Menschwerdung Gottes, die Menschwerdung des Menschen	75
	2.2.1. Vom Sakrament des Büffels	77
*	2.2.2. Bölls Motiv vom Scheißetragen	77
	3. Bölls Theologie der Zärtlichkeit	80
	3.1. Handauflegung	82
	3.2. Barmherzigkeit	82
	4. Der Autor und die Wirklichkeit	84
	4.1. Das Material und die geschaffene Wirklichkeit	86
	4.2. Die drei Dimensionen der Wirklichkeit	87
	4.2.1.	87
	4.2.2.	89
	4.2.3.	90

### III

5. Die verlorene Ehre der Katharina Blum - die Verweigerung von Existenz	91
6. Zum Verhältnis des Lesers zur geschaffenen Wirklichkeit	94
Exkurs: Heinrich Böll als 'Gewissen der Nation', als Instanz	95
Teil 4	
Die prophetische Dimension der Literatur: ihre Utopien als Optionen einer Theologie in der Bundes- republik Deutschland	97
1. Widerspruch zu formen	99
2. Widerstand zu bilden	100
3. Zu den Utopien des Schreibens bei Heinrich Böll	101
3.1. Solidarität und Gemeinschaft, Freunde: das 'Helft-Leni-Komitee'	101
3.2. Leistungsverweigerung	103
3.3. Desertion und Befehlsverweigerung im Vor-Krieg	105
3.4. Herrschaftsfreie Gesellschaft	107
4. Utopien zwischen Fiktion und Realität	107
Schluß: Theologie zwischen Anpassung und Widerstand	109
Literaturverzeichnis	110